

CDU Stadtverband ist für den Bau der A98

Bad Säckingen: der CDU-Stadtverband sieht den Bau der A 98 alternativlos

Der CDU Stadtverband Bad Säckingen ist für den Bau der A98 und warnt vor einer neuen Grundsatzdiskussion über eine Autobahn. Damit widerspricht der Stadtverband dem BUND, der ein sofortiges Ende der A98-Planung gefordert hat.

Damit stellt sich der CDU Stadtverband Bad Säckingen auch hinter ihren Bundestagsabgeordneten Felix Schreiner und die Landtagsabgeordneten Sabine Hartmann-Müller, die sich für eine schnellere Realisierung der A98 massiv einsetzen. Statt eine Diskussion über das „Ob“ zu führen, sollte die Energie besser in die Diskussion über das „Wie“ und in eine Beschleunigung der Umsetzung gesteckt werden. Der CDU Stadtverband Bad Säckingen appelliert zudem an alle Verantwortlichen der Region, den gemeinsamen Kurs der Geschlossenheit nicht in Frage zu stellen. Jahrzehnte lang hat man uns vorgehalten „werdet ihr Euch erst einmal einig“. Jetzt sind wir es und brauchen keine Störfeuer von GRÜNEN und BUND, sondern sollten alle an einem Strang ziehen.

Die Forderung des BUND auf Verzicht der weiteren Planung und den Bau der A 98 ist für den CDU Stadtverband daher nicht nachvollziehbar und für die Bewohner des Hochrheins ein Schlag ins Gesicht. Wer die Forderung nach Einstellung der Planung der A98 stellt, hat die Probleme der Menschen im ländlichen Raum hier am Hochrhein bis heute nicht verstanden. Was nützen einem Anwohner an der B34 die schönen Versprechungen über ökologischen Nahverkehr, wenn sich Tag für Tag vor seinem Haus das Drama in Form von Stau auf der B34 mit Lärm und Dreck abspielt? Was nützt es ihm, wenn er Tag für Tag diesem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt ist? Auch dem im Stau stehende Berufspendler bringen mathematischen Rechenkünste über eine „grottenschlechte Kosten-Nutzen-Relation“ nichts, denn leider kommt der elektrifizierte Nahverkehr mit seiner Taktung nicht auf den Hotzenwald und bringt den Arbeitnehmer auch nicht zu seinem Arbeitsplatz, der aufgrund der Miet- und Wohnungspreise am Hochrhein leider nicht gleich um die Ecke ist. Oft ist eine Anreise von 45 Minuten und mehr erforderlich, die mangels Autobahn oft im Stau stecken bleibt. Wer wie der BUND und die GRÜNEN argumentiert ignoriert mutwillig oder mangels Ortskenntnisse die Sorgen, Nöte und Lebensumstände der MENSCHEN in unserer Heimat am Hochrhein.

Wer aufgrund von Corona meint, dass zukünftig durch Home-Office der Verkehr deutlich weniger wird, offenbart wenig Kenntnisse über die Arbeitswelt sowie die Branchen und Berufe, in denen deutlich mehrheitlich die Menschen am Hochrhein arbeiten. Wie soll Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie, Handwerk, Produktion, Gesundheitswesen und viele weitere Branchen im Home-Office arbeiten? Selbst mit viel grüner Fantasie und Wunschdenken werden diese Berufszweige auch zukünftig weit überwiegend in Präsenz arbeiten. Und damit wird am Hochrhein eine deutlich verbesserte Verkehrsinfrastruktur, die Bus, Bahn und selbstverständlich die A98 einschließt, benötigt. Statt immer neue Störfeuer zu zünden sollten alle Beteiligten, die mit der Planung beauftragte DEGES nach Kräften unterstützen, damit eine möglichst ausgewogene und schnelle Lösung für den Bau der A98 gefunden werden kann. Dinosaurier sind hier fehl am Platz. Die Menschen am Hochrhein erwarten eine Lösung, die ökologische Belange mit ihren Bedürfnissen unter einen Hut bringt und nicht schon wieder neue epische Diskussionen.

CDU Stadtverband Bad Säckingen

Klaus-Werner Kroll

Pressesprecher

Austraße 44 - 48

79713 Bad Säckingen

www.cdu-bad-saeckingen.de